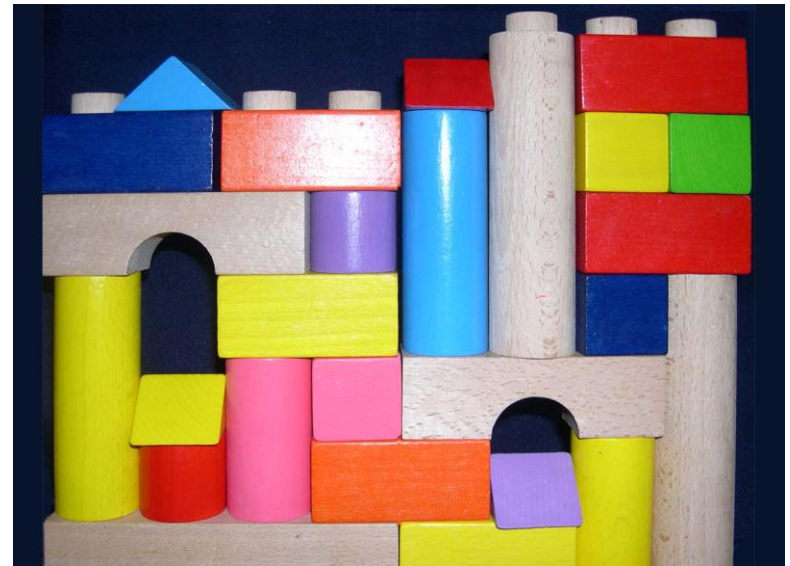


Modularisierung

Fachschule Sozialpädagogik

Herman-Nohl-Schule



Was sind Module ?

- Bausteine im Sinne von „Päckchen“ im Rucksack, der im Rahmen der Ausbildung „gefüllt“ wird.
- In den Modulen werden die Kompetenzen/Lernergebnisse wie folgt strukturiert:
 - Wissen
 - Können
 - Haltung
- Module beschreiben Lernergebnisse auf dem Leistungsniveau „ausgezeichnet“ (sehr gut).
- Sie beziehen sich auf berufliche Kompetenzen.

Zielsetzung der Modularisierung

- Professionalisierung der derzeitigen Ausbildung und des Berufsbildes
- Vertikale Durchlässigkeit:
Bessere Anrechenbarkeit der Ausbildungsinhalte auf ein nachfolgendes Studium an Hochschulen
- Orientierung am europäischen Modell der Beschreibung von Kompetenzen

Zusammenhang Lernfelder - Module

- Inhalte und Stunden aus den bisherigen Lernfeldern werden in Modulen neu geordnet.
- Die Ausrichtung an beruflichen Handlungssituationen bleibt erhalten.
- Module haben interdisziplinären Charakter.
- Der Erwerb der beruflichen Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt.

Was ist an Modulen besser?

- Module geben eine klare Orientierung über die Ziele, Inhalte und Zeitstruktur der Ausbildung.
- Alle **Hochschulen** haben ihre Ausbildung/ Studiengänge ebenfalls in Modulen organisiert (europaweit).
- **Ausbildungsinhalte** können leichter als bisher den sich verändernden Bedingungen des Berufsfeldes angepasst werden.

Rechtliche Grundlagen/Curriculare Vorgaben

- **KMK 2002:** beschreibt Qualitätsstandards für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Deutschland/ Zeitvorgabe für die praktische Ausbildung: 1200 Stunden
- **BbS-Vo 2009:** regelt Struktur der praktischen Ausbildung in Niedersachsen (z.B. Ort, Zeitpunkt, Ausbildungsplan, Prüfungsmodalitäten)
- **RRL 2000:** beschreibt als Ziel der praktischen Ausbildung an der FS Sozialpädagogik in Niedersachsen den Erwerb einer eigenverantwortlichen sozialpädagogischen Handlungskompetenz

Module „Praktische Ausbildung“

- Bisher gab es keine **verbindlichen Standards** für den Lernbereich Praxis.
- Für die Praxismodule wurde ein verbindlicher Kompetenzrahmen als Entwurf geschaffen.
- Die Module der Fachschule Sozialpädagogik bauen auf den erworbenen Kompetenzen aus der Berufsfachschule Sozialassistent/in auf.
- Die Ausbildung am Lernort Praxis wird transparenter dargestellt und erfährt damit eine Aufwertung.

Eckpunkte des Schulversuchs

- Umwandlung der Lernfelder in Module
- Anrechnungssystem der Hochschulen auf die Module übertragen
- Integration neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Ausbildung
- Kontaktaufnahme zu Hochschulen, vorrangig in Niedersachsen zur Absprache von Anrechnungsmodalitäten auf ein Studium
- Ziel ist die Modularisierung des gesamten Bildungsganges

???

